

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an Erich [Bessel-Hagen]!

Bessel-Hagen, Helene

Ohne Ort, 09.09.1920 [d. 9.9.[19]20]

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Shelf Mark: NL Bessel-Hagen : 053,2

[urn:nbn:de:hbz:5:1-423381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-423381)



v. 9. 9. 20

Lieber Gerd!

Gerade heute, die Natur mit
mildem, was von Säulen her.
Lieber in die Luft, damit du in
Lüfte bist und von einer Kraft freier
sich schlafen kannst. Ich habe Sol.
s. gleich eine Karte geschickt und ge-
sprachen, daß sämtliche weitere
Korrekturen zwischen sich beiden
leicht geschlossen werden könnten.
Hoffentlich kommt das zur Hand.
Sämtlich müdest du das Zimmer
oben vom 15. an und stellst
eine Tafel von auf der Zimmer
unter. Aber mach damit, die Lage
zu sein ist, wenn die Tage nicht aus-
geratet werden Gründe von sehr
einfach werden sollte.

Kindes, was das eine Stunde
als das Händchen plötzlich so in
sammelt in Zimmer hat, gerade
als wir zum Spaziergang aufbrechen
sollten! Die liebste Geburtstagsge-
stank sollte ich mir ja gar nicht
wünschen können, und seit langem,
wenigstens nicht seit dem

Doktoraperson, habe ich mich sehr
gefreut. Und so sieht gut aus, der liebe
Kater, und ich sehr munter und ge-
muthlicher Stimmung. Mir hing das
zuerst gleich ein Zimmer neben dem
meinen für Sie und nachher
für den gleich ein wenig in den
Wald, dann nach tagelangem Regen
und Sturm war mal eine kleine
Sonnenschein. Aber halt in. ungemuthlich
ist's mal, in. man freut sich zwar
den ganzen Tag auf das warme
Wetter.

Heute sind liebe Briefe. Jetzt erst
da habe ich wenig, nachher wollen
wir nach Berlin in die Magischen
Kantons, wo ich Rinde für ein
geladen habe. Für Ludwig sollen
auch für eine kleine Briefe und
für Gaffel. Das Professor bist
du ganz auf wieder auf den
Bildern, aber nicht so aus Boston
wie auf den Briefen. Ich danke
das eine kleine wird werden.
Zudemfalls war eine sehr sehr
mein Glück, alles mit dem
für das Wasser.
Guten Nacht von einer Gabe der Gabe.